

# Team Austria

Newsletter des Österreichischen Olympischen Comités



## Inhalt



### 2 TEAM AUSTRIA - Wettkampferichte

- Alois Knabl holt Bronze
- Martina Kuenz mit guter Leistung auf Platz fünf
- Malý, Hausberger und Sieber standen einer starken Konkurrenz gegenüber

### 4 INTERVIEW

- Ludwig Paischer über die
- Bedeutung der Olympischen Jugendspiele

### 6 Junge österreichische Hoffnungsträger am Start

- Yvona Dadic und Kira Grünberg (Leichtathletik)
- Lara Vadlau (Segeln)
- Elisa Hämmerle (Turnen)

### 10 Kanu - Erfolgreiche Sportart in Österreich

- Partner und Sponsoren
- Impressum

Besuche das Youth Olympic Team Austria auf [facebook](#)

Team Austria

## Bronze für Triathlet Knabl



### Triathlet Knabl holt erste österreichische Medaille bei Jugendspielen

Alois Knabl hat für einen historischen Moment in der österreichischen Sportgeschichte gesorgt. Der 18-jährige Tiroler wurde im Triathlon in 55:04,72 Minuten Dritter. Nach 750 Metern Schwimmen, 20 km Radfahren und einem 5-km-Lauf musste sich Knabl nur dem Neuseeländer Aaron Barclay (54:41,49) und dem US-Amerikaner Kevin McDowell (54:55,28) geschlagen geben. „Das ist einfach Wahnsinn, dass ich hier eine Medaille gemacht habe“, jubelte „Luis“, wie er genannt wird, nach seinem famosen Wettkampf. Ausgerechnet auf der Laufstrecke, seiner eigentlich schwächsten Disziplin, legte er den Grundstein für die Medaille. [lesen Sie weiter](#) ▶



Liebe Leserinnen und Leser,

das TEAM AUSTRIA darf sich über die erste Medaille bei Olympischen Jugendspielen freuen. Alois Knabl holte im Triathlon sensationell die Bronzemedaille. Martina Kuenz unterstrich mit einem guten fünften Platz ihr Talent im Ringen. Jakub Malý, Jana Hausberger und Paul Sieber standen einer starken Konkurrenz gegenüber. Heute steigen die Leichtathletinnen Yvona Dadic und Kira Grünberg in die olympischen Wettkämpfe ein. Große Erwartungen und Hoffnungen werden in das Segeltalent Lara Vadlau gesetzt. Die Jüngste im Team, Elisa Hämmerle, steht vor ihrer Talentprobe im Turnen. Ludwig Paischer spricht in einem Interview über die Bedeutung der ersten Olympischen Jugendspiele.

Ihr Redaktionsteam



YOG DNA

Team Austria

# Wettkampfb Berichte

Fortsetzung von Seite 1

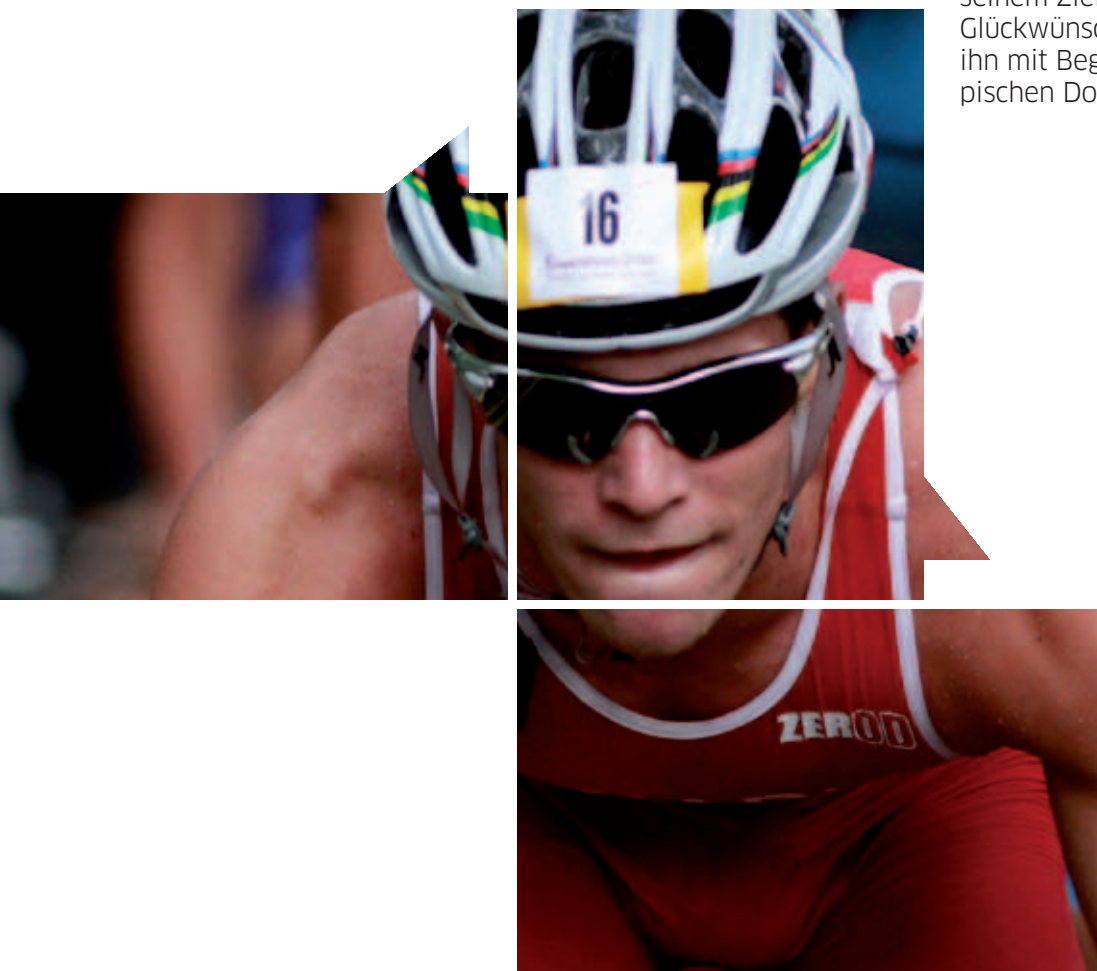
Eigentlich wollte er bereits im Wasser einen Vorsprung heraus schwimmen, das klappte allerdings nicht, da die Konkurrenz überraschend stark war. Im Radfahren versuchte er erneut die Flucht nach vorne, was aber wiederum nicht funktionierte. Er hielt sich jedoch beständig in der Spitzengruppe, wechselte als Dritter auf die Laufstrecke und rettete dort Bronze mit aufopferungsvollen, konstant starken fünf Kilometern.

„Er hat einfach alles richtig gemacht“, jubelte auch Knabls Trainer Peter Kriegelsteiner unmittelbar nach dem Rennen. „Er hat sich immer vorne aufgehalten, in einem Rennen das verdammt eng war. Unter Umständen wäre sogar mehr möglich gewesen, aber er hätte auch nur Zehnter werden können.“

ÖOC-Präsident Karl Stoss und Generalsekretär Peter Mennel waren unmittelbar nachdem er erschöpft, aber glücklich den Zielraum erreichte, die ersten Gratulanten. „Eine sensationelle Leistung“, konstatierte der Chef des Österreichischen Olympischen Comités später. Sensationell war für Alois selbst aber vor allem die Siegerehrung.



„Dort zu stehen, erstmals bei Olympischen Jugendspielen bei einer Siegerehrung zu sein, unter der österreichischen Fahne, das war ein überwältigendes Gefühl. Das war heute sicher der größte Tag meiner Karriere.“ Mit am glücklichsten waren aber natürlich auch die Teamkollegen. Die meisten schickten Alois bereits unmittelbar nach seinem Zieleinlauf per SMS Glückwünsche und empfingen ihn mit Begeisterung im Olympischen Dorf begeistert.



tag 3

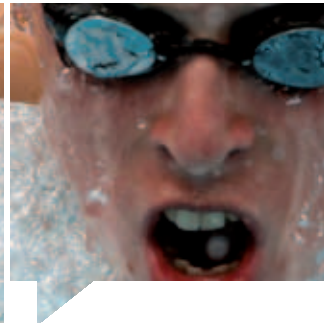
## Ringerin Martina Kuenz Fünfte, Jakub Malý ent- täuscht

Eine gute Platzierung gelang der Ringerin Martina Kuenz. Sie gewann in der Klasse bis 70 kg zwei Kämpfe, verlor ebenfalls zweimal und belegte am Ende Rang fünf. Nach ihrer langen Verletzungspause - sie konnte erst drei Tage vor ihrem Wettbewerb wieder ins Training einsteigen - ein sehr gutes Resultat. Sie selbst war aber nicht ganz zufrieden. „Es ist eigentlich kein schlechtes Resultat. Aber ich wollte diese Medaille unbedingt“, resümierte sie ein wenig niedergeschlagen.



Enttäuschend verlief Jakub Malýs zweiter Auftritt bei den Jugendspielen in Singapur. Über die 200 m Lagen, denen sein ganzer Fokus galt, wurde er in 2:04,76 Minuten nur Elfter, verpasste das fest eingeplante Finale. „Ich habe fest mit einem Platz unter den besten acht gerechnet und einer persönlichen Bestzeit. Natürlich ist die Enttäuschung jetzt sehr groß.“ Immerhin hat er mit den 200 Metern Delphin noch einen ausstehenden Wettkampf. „Dort muss ich jetzt einen persönlichen Rekord schwimmen, dann ist mein Abschneiden hier wieder halbwegs in Ordnung.“

Paul Sieber erwischte im Rudern über die 1000 Meter in der Hoffnungsrunde einen schwachen Tag. Er wurde in 3:36,96, einer Zeit die sieben Sekunden über der seines Vorlaufs lag, nur 16. Bei den Mädchen ruderte Jana Hausberger in 4:13,68 auf den 18. Rang.



## „Die Olympischen Jugendspiele sind ein wichtiger Schritt in der Karriere eines jungen Athleten“



Die ersten Olympischen Jugendspiele 2010 in Singapur haben erfolgreich begonnen. Wie sieht der bekannte, österreichische Judoka Ludwig Paischer diese Olympische Premiere und welche Tipps und Ratschläge gibt er den jungen Sportlern.

**Newsletter „Team Austria“:** Hallo Lupo, Du hast selbst beim Kick Off Event in Abtenau teilgenommen, wo die jungen Athleten auf die Jugendspiele vorbereitet wurden. Wie war Dein Eindruck?

**Ludwig Paischer:** Die Stimmung war wunderbar. Alle jungen Athleten waren sehr motiviert und hatten viel Spaß. Natürlich standen auch weiterführende Inhalte, wie Mediens Schulung, ein Anti-Doping sowie ein Motivationsvortrag am Programm. Man verspürte vom ersten Moment an eine gute Stimmung, das Team wird uns in Singapur und auch später viel Freude bereiten.

**Newsletter „Team Austria“:** Wie siehst Du die Idee, Olympische Spiele auch für junge Sportler durchzuführen?

**Ludwig Paischer:** Die Olympischen Jugendspiele sind ein wichtiger Schritt in der Karriere eines jungen Athleten. Sicherlich haben schon einige Sportler bei WM oder EM die Internationalität des Sports kennengelernt, aber bei Olympia erfährt man dieses Flair viel intensiver und emotionaler. Das angebotene Kultur- und Bildungsprogramm wird jeder Sportlerin und jedem Sportler auch außerhalb des Sports neue Sichtweisen und Perspektiven eröffnen.

**Newsletter „Team Austria“:** Welche Tipps und Ratschläge gibst Du den Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit auf den Weg?

**Ludwig Paischer:** Wichtig ist, dass man sich ruhig und voll konzentriert auf den Wettkampf vorbereitet. Jeder junge Sportler weiß, dass er gut trainiert hat und sich auf seine Stärken verlassen kann. Wenn man bei jedem Wettkampf sein bestes gegeben hat, geht man schon als Sieger vom Platz. Eine kontinuierliche Leistung und positive Einstellung führt früher oder später zum Erfolg.





Christine Huck (Judo), Jakub Malý (Schwimmen), Ludwig Paischer, Cornelia Enser (Schießen), Lara Vadlau (Segeln) und Kira Grünberg (Leichtathletik).

**Newsletter „Team Austria“:** In Singapur sind auch zwei Judokas aus Österreich dabei. Wie siehst Du deren Chancen?

**Ludwig Paischer:** Ich finde es hervorragend, dass sich zwei Judokas für Singapur qualifiziert haben. Die Steierin Christine Huck sowie der Vorarlberger Michael Greiter sind große Talente im Judo. Beiden traue ich den großen Wurf zu! Es wäre ein weiterer schöner Erfolg für den österreichischen Judosport.

**Newsletter „Team Austria“:** „Lupo“, Du bist mit 10 Medaillen einer der erfolgreichsten österreichischen Judoka. Welche Ziele hast Du für Deine weitere Karriere und nahe Zukunft?

**Ludwig Paischer:** Mein eingeschlagener Weg stimmt, fühle mich fit, das Training macht mir Spaß, bereit für neue Herausforderungen. In Hinblick auf die Olympia-Qualifikation bin ich sehr positiv gestimmt. London 2012 ist sicherlich eine weitere große Herausforderung.



tag 3

09:15	Leichtathletik	Stabhochsprung	Bishan Stadium	Grünberg
10:30	Leichtathletik	Weitsprung	Bishan Stadium	Dadic
12:00	Segeln	Byte CII - Lauf 1	National Sailing Centre	Vadlau
14:00	Segeln	Byte CII - Lauf 2	National Sailing Centre	Vadlau
14:30	Turnen	Qualifikation	Bishan Sports Hall	Hämmerle

## Vorstellung

## Ivona Dadic



Man kann sie fast als eine österreichische Ausgabe von Carolina Klüft bezeichnen. Ivona Dadics Spezialdisziplin ist eigentlich der Siebenkampf. Da es diesen aber bei den Olympischen Jugendspielen in Singapur nicht gibt, hat sie sich auf den Weitsprung festgelegt,

in den ja auch die berühmte Schwedin, die den Siebenkampf über Jahre hinweg dominiert hat, mittlerweile gewechselt ist. Und wie Klüft ist neben dem Weitsprung auch der Hochsprung eine Disziplin, in der die 16-jährige Welserin zu glänzen versteht. 1,73 m hat sie immerhin schon zu Buche stehen. Daher überlegte sie gemeinsam mit Trainer Wolfgang Adler auch zunächst, ob sie nicht für den Hochsprung nennen sollte. Doch sie entschied sich für die andere Disziplin. Wobei Ivona in diesem Jahr sogar sich selbst verblüffte. Mit einem Satz auf 6,14 m. „Wahnsinn“, konnte sich Wolfgang Adler den Sprung kaum erklären. „Vor einem Jahr stand ihre Bestleistung noch bei 5,34 m. 80 cm in so kurzer Zeit. Das ist fast schon zu viel...“

Kurios auch, dass Ivona selbst noch viele Mängel in ihren beiden wohl besten Einzeldisziplinen sieht. „Im Weitsprung fehlt mir die richtige Technik, da mach ich fast alles nur mit meiner Schnelligkeit. Und im Hochsprung geht's hauptsächlich dank meiner Größe so hoch.“ Denn auch äußerlich gleicht sie Siebenkampf-Superstar Klüft. Blond, schlank und mit 1,82 Metern hochgewachsen. Und sogar

## sportart

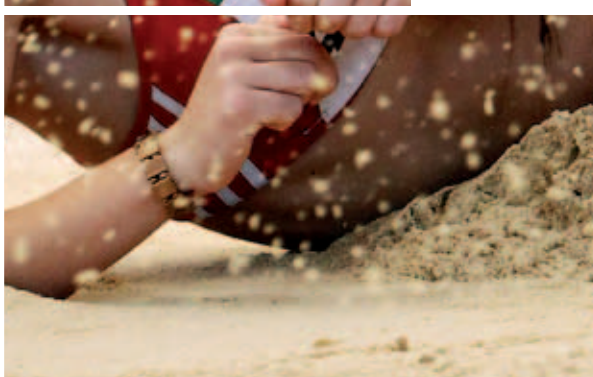
## Leichtathletik - 36 Bewerbe

Jahrgang: 1993-1994

Insgesamt stehen in der Leichtathletik 34 Bewerbe für Burschen und Mädchen am Programm, außerdem noch ein Geh- sowie ein gemischter Staffel-Bewerb. Austragungsort ist das Bishan Stadium, welches gemeinsam mit dem Sports Hall und dem Swimming Complex das Bishan Sports & Recreation Centre bildet. Für Österreich am Start die Welserin Ivona Dadic und die Innsbruckerin Kira Grünberg.

die ewig gute Laune und das häufige Lachen erinnern an die Schwedin. Kein Wunder also, dass Carolina auch Ivonas Vorbild ist.

Allerdings hatte die junge Österreicherin vor den Jugendspielen in Singapur auch mit einer Verletzung zu kämpfen. Im Mai zog sie sich einen Muskelfaserriss zu und verpasste dadurch die Junioren-WM im kanadischen Moncton. Erst im Juli konnte sie allmählich wieder mit dem Training anfangen, die Erwartungen für den Weitsprung-Bewerb halten sich daher etwas in Grenzen. Zumindest die morgige Qualifikation will sie aber überstehen.



## Vorstellung

# Kira Grünberg



YOG  
DNA



Eine junge Frau will hoch hinaus. Kira Grünberg, die am 13. August ihren 17. Geburtstag feierte, ist bei den Jugendspielen von Singapur als Stabhochspringerin im Einsatz. Eine beachtliche Bestleistung von 4,01 Metern hat die Tirolerin bereits zu Buche stehen. Bei der Anreise zu den Wettkämpfen ging ihr aber nur der Hut hoch. Der Grund: Ihre

Stäbe flogen nicht mit! Weil sie für die Maschine von Wien nach Frankfurt zu groß waren, mussten sie nachgeschickt werden und verpassten dann den Anschlussflug nach Asien. Obwohl der Start des Flugzeugs sich verzögert hatte und Trainer-Papa Frithjof versichert wurde, dass die Stäbe nun doch noch mit an Bord wären. Als auch wenig gelungen erwies sich die Unterbringung von Kiras Vaters in Singapur, wie die beiden beim ersten Training - das freilich noch ohne Stäbe stattfinden musste - entsetzt herausfanden. Zwei Stunden dauerte seine Anreise bis zum Olympischen Dorf. Ein heilloses Chaos vor den Wettkämpfen, alles andere als eine gelungene Geburtstagsüberraschung. Aber vielleicht überwindet ja Kira neben diesem Tief auch die Latte beim Stabhochsprung mit einer neuen Rekordhöhe und beschert sich zumindest selbst nachträglich ein schönes Geschenk. Tatsächlich hätte sie die Stäbe fast gar nicht gebraucht - denn mit dem Stab trainierte Kira in Singapur nur an einem einzigen Tag. Dabei überwand sie sogar

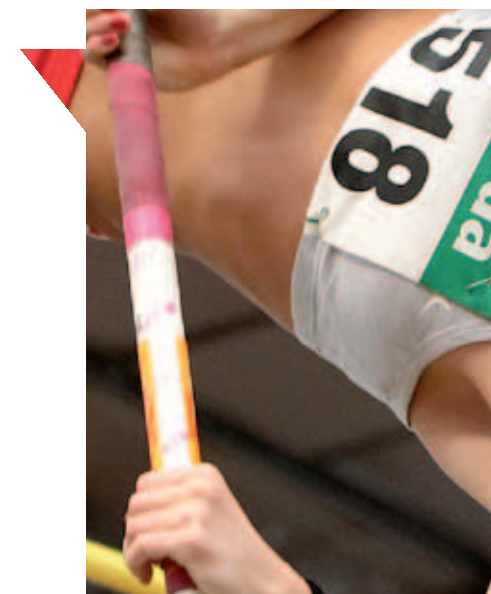
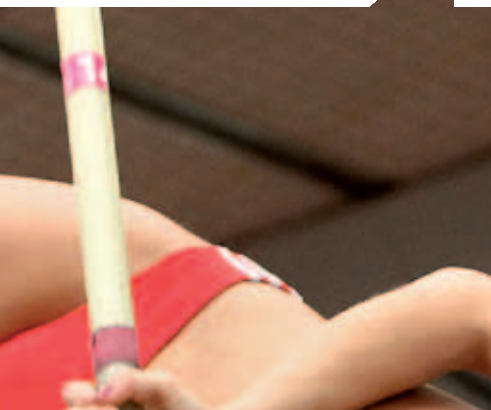
## sportart

### Leichtathletik - 36 Bewerbe

Jahrgang: 1993-1994

Insgesamt stehen in der Leichtathletik 34 Bewerbe für Burschen und Mädchen am Programm, außerdem noch ein Geh- sowie ein gemischter Staffel-Bewerb. Austragungsort ist das Bishan Stadium, welches gemeinsam mit dem Sports Hall und dem Swimming Complex das Bishan Sports & Recreation Centre bildet. Für Österreich am Start die Welserin Yvona Dacic und die Innsbruckerin Kira Grünberg.

die 4,10 Meter - der Sprung ging allerdings nicht über eine Latte, sondern „nur“ über eine Schnur. Ansonsten stand vor allem Sprint- und Krafttraining an. Nach der heutigen ersten rot-weiß-roten Medaille durch Alois Knabl ist Kira wenigstens eine Sorge los. „Dadurch ist der Druck von uns anderen genommen worden. Ich kann morgen wirklich ganz ohne Stress springen.“



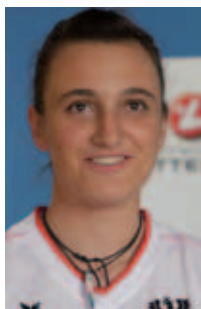
tag 3

## Vorstellung

# Lara Vadlau



YOG  
DNA



Lara Vadlau hatte die große Ehre Österreichs Flagge bei der Eröffnung der allerersten Olympischen Jugendspiele zu tragen. Ein Moment der ihr, wie sie gestand, besonders viel bedeutet hat und sicher immer in Erinnerung bleiben wird. Morgen startet die Kärntner Seglerin, die als Ausnahmetalent gilt und bereits mit elf Jahren an ihrer ersten Europameisterschaft teilgenommen hatte, in ihren Bewerb. In der für sie ungewohnten Byte CII-Bootsklasse, einer Jolle, die nur von einer Person gesegelt wird, im Unterschied zu der 420er-Klasse, in der Lara üblicherweise mit einer Partnerin unterwegs ist. Das Byte CII, das in den letzten Jahren

allmählich populärer wurde, ist ein eher kleines Boot mit einer Segelfläche von nur 7 Quadratmetern und einem Gewicht von nur 45 kg. Der Umstieg sollte für Lara aber keine besonders großen Probleme darstellen. Auch in der Byte CII-Klasse kommt es letzten Endes wie immer beim Segeln vor allem darauf an, den Wind richtig zu lesen und bestmöglich zu nutzen. Die 16-Jährige ist schon seit Jahren im Geschäft und durch Welt- und Europameisterschaften der Jugendlichen ungemein wettkampferprobt. 2007 war sie Vize-Weltmeisterin in der Einsteigerklasse Optimist, erst im Juli dieses Jahres gewann sie mit Hannah Hanke vor Istanbul WM-Bronze in der Jugendkategorie. Bei ihrem ersten großen Auftritt im Byte CII, bei der EM im Dezember in Imperia, die gleichzeitig als

## sportart

### Segeln - 4 Bewerbe

Jahrgang: 1993-1994

Die Segelbewerbe bei den Olympischen Jugendspielen werden für Mädchen und Burschen in vier Bewerben (Segeln/ Byte CII und Windsurfen/Techno 293) durchgeführt. Austragungsort ist das National Sailing Centre, im Südosten von Singapur. Für Österreich am Start die Kärntnerin Lara Vadlau.

Qualifikation für die Jugendspiele galt, segelte Lara gleich auf den zweiten Platz. Und wenn sie nicht ausgerechnet in der letzten Wettfahrt einen Frühstart begangen hätte, wäre wohl sogar der Titel möglich gewesen. Ihre Zielsetzung für den langwierigen Olympia-Bewerb, der gleich 16 Wettfahrten beinhaltet und erst am 25. August zu Ende geht, ist jedenfalls klar: Eine Medaille soll es werden. Zuzutrauen ist es Lara allemal.



tag 3

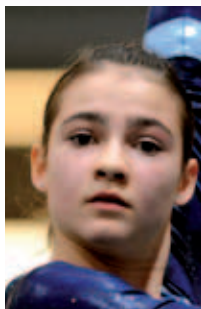


## Vorstellung

# Elisa Hämmerle



YOG  
DNA



Elisa Hämmerle ist die Jüngste in der österreichischen Delegation in Singapur. Erst im Dezember wird die Vorarlberger Turnerin 15 Jahre. Womit man in dieser Sportart aber ja schon fast im besten Wettkampfalter ist. Sie ist auf allen Geräten gleichermaßen zu Hause, dementsprechend kommt ihr der Mehrkampf, für den Morgen die Qualifikation steigt, auch entgegen.

Die mit einer Körpergröße von 1,55 Metern für eine Turnerin typisch zierliche Elisa wurde bereits viermal österreichische Junioren-Staatsmeisterin. Am Stufenbarren, am Balken, am Boden und im Mehrkampf. Olympische Erfahrungen machten sie bereits im Vorjahr, als sie bei den Europäischen Olympischen Jugendspielen in Tampere startete. Die vierfache Team-Staatsmeisterin und mehrfache Medaillengewinnerin bei OFT-Titelkämpfen will noch lange dem Turnsport erhalten bleiben. Um den wöchentlichen Trainingsumfang von 24 Stunden besser bewältigen zu können, wechselt sie im Herbst von Lustenau in das Sportgymnasium nach Dornbirn. Große Erwartungen an ihren ersten olympischen Wettkampf hat sie allerdings nicht. „Die Konkurrenz ist natürlich sehr stark. Mit den Athletinnen aus Osteuropa, Asien und auch Amerika.“ Daher ist für das „Küken“ des rot-weiß-roten Teams schon Dabeisein alles. Ganz im Olympischen Geiste.

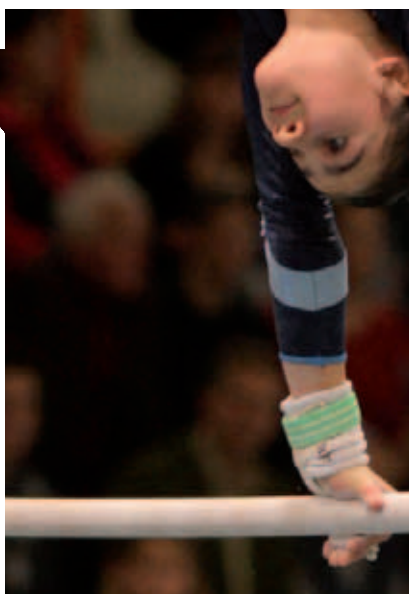
## sportart

### Turnen - 12 Bewerbe

Jahrgang (Burschen): 1993-1994

Jahrgang (Mädchen): 1995

Der Wettkampfplan umfasst bei den Burschen sieben, bei den Mädchen fünf Bewerbe. Die Wettbewerbe selbst sind in drei Phasen gegliedert: Qualifikation, Finale Mehrkampf, Finale Geräte. Austragungsort ist die Bishan Sports Hall. Für Österreich am Start die Vorarlbergerin aus Lustenau, Elisa Hämmerle.



tag 3

## Sportarten

# Kanu



YOG  
DNA



Kanusport ist eine traditionelle Wassersportart, die bei Olympischen Spielen als Kanurensport (Kanu/Sprint) in 12 Disziplinen (Kajak und Canadier) sowie Kanuslalom in 4 Disziplinen zur Austragung kommt. Die Ursprünge des ersten Kajaks liegen über 4.000 Jahre zurück. Jäger, wie die Aino, Eskimo und Aleuten, benutzten es als Transportmittel, zum Angeln und für kriegerische Tätigkeiten. Das Wort „Kanu“ stammt von dem Wort „kenu“, was „Unterstand“ bedeutet. Kanus sind offene Boote, es wird von einer knienden Position gepaddelt. Kajaks sind Boote, wo aus einer sitzenden Position mit einem Doppel-Paddel gepaddelt wird. Der Kanu-Slalom begann 1932 in der Schweiz, 1948 folgte die erste Weltmeisterschaft. Kanurensport wurde 1924 erstmals als olympische Demonstrationssportart vorgeführt, olympisch wurde sie bei den XI. Olympischen Spielen 1936 in Berlin. Der Kanuslalom erlebt 1972 seine olympische Premiere, eine endgültige dauernde olympische Disziplin wurde sie bei den Olympischen Spielen 1992 in

Barcelona. Der Kanusport hat in Österreich eine große Tradition. Mit 14 olympischen Medaillen (3 x Gold/5 x Silber/6 x Bronze) ist der Kanusport noch immer einer der erfolgreichsten Sommersportarten in der Olympischen Geschichte Österreichs. Schon bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin konnten insgesamt sieben Medaillen durch Gregor Hradetzky, Fritz Landertinger, Viktor Kalisch und Karl Steinhuber sowie Karl Proisl und Rupert Weinstabl erungen werden. Zwischen 1948 und 1972 gelang es den Sportlern Fritz Schwingl, Max Raub, Herbert Wiedermann, Gertrude Liebhart, Günther Pfaff, Gerhard Seibold sowie Norbert Sattler Silber- und Bronzemedailen für Österreich zu gewinnen. Mit der Bronzemedaille im Kajak-Einer durch Violetta Oblinger-Peters 2008 in Peking gelang dem Kanusport wiederum ein toller Erfolg bei Olympischen Spielen. Nicht zu vergessen sollte man im Kanusport die ehemalige Weltklassekanutin Ursula Profanter, immerhin wurde sie im Wildwasserrennsport dreimal Weltmeisterin.

## Partner & Sponsoren

### danke!


## Newsletter

### impresum

#### Redaktionsteam:

Michael Wenzel, Öffentlichkeitsarbeit,  
[wenzel@olympia.at](mailto:wenzel@olympia.at)  
 Florian Kogler, Young Ambassador  
 Gernot Bachler, Young Reporter

#### Herausgeber:

Österreichisches Olympisches Comité (ÖOC),  
 Waldstraße 14, 2522 Oberwaltersdorf  
[www.olympia.at](http://www.olympia.at)

Fotos: ÖOC-Archiv, GEPA-Pictures,  
 singapore 2010 (SPH-SYOGOC), Innsbruck 2012  
 Grafik&Design: Robl Design

Der ÖOC-Newsletter „TEAM AUSTRIA“ ist ein  
 offizielles Informationsservice des ÖOC, während der  
 1st Youth Olympic Games 2010 in Singapur und wird  
 per E-Mail versandt.

© ÖOC, 2010



# YOG